

77. Sitzung der PfQ
am Mittwoch, den 26. März 2025
Ergebnisprotokoll

Beginn 15:00 Uhr

Ende 17:45 Uhr

Teilnehmende Personen

Siehe Anlage.

Stimmrechtsübertragungen: Prof. Dr. D. Burkard auf Prof. Dr. Th. Trefzger, Prof. Dr. K.-A. Schwarz auf Prof. Dr. Th. Zwick, Prof. Dr. Th. Dandekar auf Prof. Dr. U. Radius.

TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 19. Februar 2025 wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 3: Berichte

1. Der Vorsitzende berichtet, dass es nach der letzten Sitzung des Akkreditierungsrates noch keine neue Nachricht zum Stand des Verfahrens der **Systemreakkreditierung** gibt. Man hofft nun, dass diese, wie schriftlich mitgeteilt, spätestens in der Juni-Sitzung des Akkreditierungsrates (26./27.06.2025) beraten wird.

2. Für die Ausschreibung **Freiraum 2026** der Stiftung Innovation in der Hochschullehre sind 9.080 Interessensbekundungen eingereicht worden. Von den 30 vom ZBL und Ref. A.3. eingereichten hat es nur eine in die nächste Runde geschafft. Eine weitere Interessensbekundung von der PSE wurde ebenfalls positiv beschieden.

3. Zum **Bayerischen Tag für gute Lehre 2025**, der am 31. März 2025 im Z 6 stattfindet, sind über 400 Anmeldungen eingegangen.

4. Fristgerecht am Freitag, den 28. Februar ist die **Aufforderung zur Lehrberichterstattung** an alle Fakultäten ergangen.

5. Auf Empfehlung der PfQ hat die Universitätsleitung am 4. März 2025 die Vorschlagslisten für Gutachterinnen und Gutachter für die **Studienfachaudits** Indologie und Sinologie beschlossen.

TOP 4: Akkreditierung von Studiengängen der Philosophie und der kombinatorischen Studiengänge

Als Vertreter des Studiengangs tritt Herr Prof. Dr. Jörn Müller der Sitzung bei. Er wird vom Vorsitzenden begrüßt und stellt sich kurz vor.

Der TOP wird mithilfe einer Präsentation begleitet.

Der Gesamteindruck des Verfahrens war ein sehr angenehmer, das Verfahren sei hervorragend organisiert, sehr produktiv und konstruktiv gewesen.

Nach Abschluss der Diskussion verlassen Hr. Müller, Fr. Hoos, Hr. Haase und Hr. Mörtl den Raum.

In der anschließenden Beratung verständigen sich die anwesenden Mitglieder darauf, auf Basis der Beratungsgrundlage folgende Änderungen in Bezug auf die Studiengänge der Philosophie vorzunehmen:

Die von den Gutachterinnen und Gutachtern vorgeschlagene Empfehlung 1: „Es wird empfohlen, dass das Fach den Umgang mit KI für die Lehrenden und gegenüber den Studierenden klarer kommuniziert.“ wird gestrichen, da das Gremium zum Schluss gelangt, dass dies zunächst eine gesamtuniversitäre Aufgabe sei. Dem entsprechend soll dies in der Universitätsleitung besprochen werden.

Empfehlung 1 (vormals Empfehlung 2): Es wird empfohlen, dass das Fach Informationen über die Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten gegenüber den Studierenden deutlicher kommuniziert (z. B. in Form einer regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltung).

Die von den Gutachterinnen und Gutachtern vorgeschlagene Empfehlung 3: „Es wird empfohlen, dass das Fach gemeinsam mit der Fakultät ein Konzept entwirft, wie man mittelfristig den aktuellen Stellenbestand und das damit verbundene Deputat sichern kann.“ wird gestrichen, da das Gremium der Ansicht ist, dies sei nicht Gegenstand eines Akkreditierungsverfahrens und zudem könne dies jedem Fach mitgegeben werden.

Die vorgeschlagene Empfehlung 4: „Es wird empfohlen, gemeinsam mit der Fakultät und dem ZBL Möglichkeiten zu erörtern, wie man Anreize (z. B. durch Deputatsreduktion) zur Verbesserung der Teilnahme an hochschuldidaktischen Weiterbildungen fördern kann.“ erhält folgende Fassung:

Empfehlung 2: Es wird empfohlen, gemeinsam mit der Fakultät und dem ZBL Möglichkeiten zu erörtern, wie man Anreize zur Verbesserung der Teilnahme an hochschuldidaktischen Weiterbildungen fördern kann.

Die von den Gutachterinnen und Gutachtern vorgesehenen Empfehlungen 5: „Es wird empfohlen, gemeinsam mit der Fakultät und den zuständigen Stellen der Verwaltung zu prüfen, wie bei der Mittelverteilung die Besonderheiten des Faches besser berücksichtigt werden können.“ und 6: „Es wird empfohlen, dass das Fach gemeinsam mit der Fakultät Möglichkeiten erörtert, wie Tutorientätigkeit in den Bachelor-Studiengängen durch eigene Module vergolten werden kann.“ werden gestrichen, letztere vor allem mit der Begründung, dass mit einer solchen Maßnahme eigentlich eine fehlende Grundfinanzierung ausgeglichen werden kann.

Die folgende vorgeschlagene Empfehlung 7: „Es wird dringend empfohlen, mit Fach und Fakultät und UB zu erörtern, wie man die Teilbibliotheksbestände der Philosophie besser zugänglich machen kann und ggf. entsprechende Maßnahmen (z. B. Digitalisierung) zu ergreifen.“ erhält folgende Fassung:

Empfehlung 3: Es wird dringend empfohlen, mit Fach und Fakultät und UB zu erörtern, wie man die Teilbibliotheksbestände der Philosophie besser zugänglich machen kann und ggf. entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Empfehlung 4 (vormals Empfehlung 8): Es wird empfohlen, Prüfungsformen, dabei insbesondere Klausuren, gemeinsam mit den Studierenden zu hinterfragen, jene nach Möglichkeit zu reduzieren und die Prüfungsformen auch durch weitere Formate zu ergänzen.

Die von den Gutachterinnen und Gutachtern vorgeschlagene Empfehlung 9: „Für eine gezieltere Unterstützung hinsichtlich des Studienerfolges wird empfohlen, in dafür geeigneten Lehrveranstaltungen die Anwesenheit zu erfassen.“ wird gestrichen, da dagegen neben rechtlichen Bedenken auch pädagogische Vorbehalte sprechen würden.

Für die kombinatorischen Studiengänge stimmen die Mitglieder der PfQ überein, keine Auflagen oder Empfehlungen vorschlagen zu müssen.

Nach Abschluss der Beratung stimmen die Mitglieder der PfQ einstimmig folgenden Beschlussempfehlungen zu:

Die Universitätsleitung beschließt die Akkreditierung für folgende Studiengänge der Fakultät für Humanwissenschaften:

1. Bachelor-Studiengang Philosophie (B. A.; 120 ECTS-Punkte)
2. Bachelor-Studiengang Philosophie (B. A.; 75 ECTS-Punkte)
3. Bachelor-Nebenfach Philosophie (60 ECTS-Punkte)
4. Master-Studiengang Philosophie (M. A.; 120 ECTS-Punkte)
5. Master-Studiengang Philosophie (M. A.; 45 ECTS-Punkte)

ohne Auflagen.

Die Akkreditierung gilt für die vorgenannten Studiengänge nach ASPO 2015 ab dem 1. April 2025 bis zum 31. März 2033.

Mit dem Mandat der Universitätsleitung fasst der Vorsitzende der PfQ den vorgenannten Beschluss.

Die Universitätsleitung beschließt die Akkreditierung für folgende fakultätsübergreifende Studiengänge:

1. Kombinatorischer Bachelor-Studiengang (B. A., B. Sc.; 180 ECTS-Punkte in der Kombination als Hauptfach/Nebenfach mit 120/60 ECTS-Punkten)
2. Kombinatorischer Bachelor-Studiengang (B. A., B. Sc.; 180 ECTS-Punkte in der Kombination als Zwei-Hauptfach-Bachelor mit 75/75 ECTS-Punkten)
3. Kombinatorischer Master-Studiengang (M. A.; 120 ECTS-Punkte der Kombination als Zwei-Hauptfach-Master mit 45/45 ECTS-Punkten)

ohne Auflagen.

Die Akkreditierung gilt für die vorgenannten Studiengänge nach ASPO 2015 ab dem 1. April 2025 bis zum 30. September 2030.

Mit dem Mandat der Universitätsleitung fasst der Vorsitzende der PfQ den vorgenannten Beschluss.

Fr. Hoos, Hr. Haase und Hr. Mörtl werden wieder zur Sitzung zugelassen und über das Ergebnis des Verfahrens informiert.

TOP 5: Konzeptakkreditierung der Master-Studiengänge Vorderasiatische Archäologie (M. A.; 120 und 45 ECTS-Punkte)

Als Vertreter der Altorientalistik tritt Herr Prof. Dr. Daniel Schwemer der Sitzung bei. Als Vertreterin der Vorderasiatischen Archäologie wird Frau Professorin Dr. Stephanie Döpfer live aus dem Oman zugeschaltet. Beide werden vom Vorsitzenden begrüßt und stellen sich kurz vor.

Zum Verfahren werden seitens der Fachvertretung die sehr hilfreichen persönlichen Gespräche hervorgehoben.

Nach Abschluss der Diskussion verlassen Hr. Schwemer und Fr. Döpfer die Sitzung und Fr. Eisenmann den Raum zur Abstimmung.

In die Beschlussempfehlung für die Universitätsleitung werden – in Abweichung der Empfehlungen der Gutachterinnen und Gutachter – zusätzlich folgende drei fachlich-inhaltlichen Auflagen aufgenommen:

Zu Kriterium 1. Qualifikationsziele und Abschlussniveau

Auflage 1: Die Qualifikationsziele für die Master-Studiengänge müssen hinsichtlich der Kompetenzorientierung überarbeitet werden.

Auflage 2: Fehlende Inhalts- und Kompetenzbeschreibungen in Modulen der Master-Studiengänge müssen beschrieben und veröffentlicht werden.

Zu Kriterium 4. Prüfungssystem

Auflage 3: Die Prüfungsleistung praktische Projektarbeit muss in den FSB der beiden Master-Studiengänge entweder definiert oder „praktisch“ gestrichen werden.

Die von den Gutachterinnen und Gutachtern vorgeschlagenen Empfehlungen 1 und 2 werden übernommen.

Empfehlung 1: Es wird empfohlen, mündlich zu absolvierende Prüfungsleistungen, etwa mündliche Prüfungen, Referate oder als Teil von Portfolioprüfungen, in den Modulen zu verankern.

Empfehlung 2: Es wird empfohlen, ein Abschlusskolloquium zur Verteidigung der Master-Thesis einzuführen.

Die von den Gutachterinnen und Gutachtern zu Kriterium 5. Studierbarkeit vorgeschlagene Empfehlung 3: „Es wird empfohlen, die Studienverlaufspläne als grafische Darstellung auf der Webseite zu veröffentlichen“ wird gestrichen, da der auf den Webseiten vorgezeichnete Studienverlauf als hinreichend bewertet wird.

Empfehlung 4: „Die Übersetzung der für die Studiengänge relevanten Webseiten ins Englische sollte vervollständigt werden.“

erhält folgende Fassung:

Empfehlung 3: Es wird dringend empfohlen, die Übersetzung der für die Studiengänge relevanten Webseiten ins Englische zu vervollständigen.

Nach Abschluss der Beratung stimmen die Mitglieder der PfQ einstimmig folgender Beschlussempfehlung zu:

Die Universitätsleitung beschließt die Konzeptakkreditierung für folgende Studiengänge

- 1. Master-Studiengang Vorderasiatische Archäologie (M.A.; 45 ECTS-Punkte)**
- 2. Master-Studiengang Vorderasiatische Archäologie (M.A.; 120 ECTS-Punkte)**

Die Akkreditierung gilt für den vorgenannten Studiengang nach ASPO 2015 vom 01.10.2024 bis 31.03.2030.

Referat A.3 wird gebeten, die Fakultät und das Fach darüber zu benachrichtigen.

Mit dem Mandat der Universitätsleitung fasst der Vorsitzende der PfQ den vorgenannten Beschluss.

Fr. Eisenmann wird wieder zur Sitzung eingelassen und über das Ergebnis informiert.

TOP 6: Akkreditierung von Studiengängen der Slavistik – Auflagenerfüllung

Am 15. Mai 2024 hatte die Universitätsleitung auf Empfehlung der PfQ die Akkreditierung der Studiengänge der Slavistik mit einer Auflage für die Bachelor-Studiengänge sowie 11 Empfehlungen beschlossen.

Die Auflage lautet: Im Pflichtbereich der Bachelor-Studiengänge muss auch mindestens eine mündliche Prüfung ermöglicht werden.

Im Schreiben des Faches vom 10. Januar 2025 wurde seitens des Faches dargelegt, dass in drei Pflichtmodulen künftig zusätzlich eine mündliche Prüfung als Auswahlmöglichkeit angeboten wird. Die Auflagenerfüllung wurde in der Sitzung der PfQ vom 19. Februar 2025 behandelt. Da in der Diskussion deutlich wurde, dass aus der Regelung und deren Erläuterung nicht eindeutig hervorgeht, dass jede/r Studierende auch wirklich eine mündliche Prüfung ablegen kann, stimmten die Mitglieder der PfQ überein, die Entscheidung über die Auflagenerfüllung zu vertagen. Das Fach wurde gebeten genauer darzulegen, wie die mündliche Prüfung im Pflichtbereich tatsächlich gewährleistet werden wird.

Dies wurde vonseiten des Faches am 18. März 2025 wie folgt dargelegt:

1. Die bisher ausschließlich mit Klausuren abgeprüften Pflicht-Module 04-SL-LWA1 2015-WS Literatur- und kulturwissenschaftliches Aufbaumodul 1: Vorlesung zu ausgewählten Gegenständen der russischen Literatur- und Geistesgeschichte 04-SL-SWA1 2015-WS Sprachwissenschaftliches Aufbaumodul 1: Vorlesung zur Sprachgeschichte des Russischen werden zukünftig mit einer mündlichen Prüfung von 15 Minuten abgeschlossen werden.

2. Zudem soll ein Teil der Prüfungen in den Sprachkursen künftig mündlich abgehalten werden: 45 Minuten Klausur + 15 Minuten mündliche Prüfung (bisher: 60 Minuten Klausur).

Die Änderungen sind im ZAP eingetragen und auf dem Gremienweg.

Nach Abschluss der Beratung stimmen die Mitglieder der PfQ einstimmig folgender Beschlussempfehlung zu:

Die Universitätsleitung stellt fest, dass für die Studiengänge der Slavistik die in der Akkreditierung erteilte Auflage erfüllt wurde.

Das Verfahren der Akkreditierung der Studiengänge

- **Bachelor-Studiengang Russische Sprache und Kultur (B. A.; 120 ECTS-Punkte)**
- **Bachelor-Studiengang Russische Sprache und Kultur (B. A.; 75 ECTS-Punkte)**
- **Bachelor-Nebenfach Russische Sprache und Kultur (60 ECTS-Punkte)**
- **Master-Studiengang Russische Sprache und Kultur (M. A.; 120 ECTS-Punkte)**
- **Master-Studiengang Russische Sprache und Kultur (M. A.; 45 ECTS-Punkte)**

ist damit abgeschlossen.

Referat A.3 wird gebeten, die Fakultät und das Fach darüber zu benachrichtigen.

Mit dem Mandat der Universitätsleitung fasst der Vorsitzende der PfQ den vorgenannten Beschluss.

TOP 7: Konzeptakkreditierung des Bachelor-Studiengangs Europäische Ethnologie/Empirische Kulturwissenschaft (B. A.; 120 ECTS-Punkte) – Vorschlagslisten für Gutachterinnen und Gutachter

Die Philosophische Fakultät führt zum WiSe 2024/25 einen neuen Bachelor-Studiengang Europäische Ethnologie/Empirische Kulturwissenschaft (120 ECTS-Punkte) ein. Für die Konzeptakkreditierung der Studiengänge sind vier Gutachterinnen und Gutachter vorgesehen:

- zwei Fachvertreterinnen/Fachvertreter
- eine Berufspraxisvertreterin/ein Berufspraxisvertreter
- eine studentische Gutachterin/ein studentischer Gutachter.

Die Vorschlagslisten wurden mit dem Fach abgestimmt – es liegt keine Befangenheit vor.

Nach Abschluss der Erörterung stimmen die Mitglieder der PfQ bei einer Enthaltung einstimmig folgender Beschlussempfehlung zu:

Die Universitätsleitung beschließt zur Zusammensetzung der Gutachtergruppe für die Konzeptakkreditierung:

Zur Wissenschaftsvertreterin/zum Wissenschaftsvertreter werden zwei der nachfolgend genannten Personen bestellt werden:

- Prof. Dr. Markus Tauschek, Uni Freiburg
- Prof. Dr. Regina Bendix, Uni Göttingen
- Prof. Dr. Timo Heimerdinger, Uni Freiburg
- Prof. Dr. Gertraud Koch, Uni Hamburg
- Prof. Dr. Sonja Windmüller, Uni Kiel
- Prof. Dr. Bernhard Tschofen, Uni Zürich
- Prof. Dr. Moritz Ege, Uni Zürich
- Prof. Dr. Gisela Welz, Uni Frankfurt
- Prof. Dr. Silke Meyer, Uni Innsbruck

Zur Vertreterin/zum Vertreter der Berufspraxis soll eine der nachfolgend genannten Personen bestellt werden:

- Nikas Hertwig, Museumsleiter Freilichtmuseum Fladungen
- Dr. Claudia Selheim, Leiterin der Sammlungen Volkskunde, Spielzeug und Judaica am Germanischen Nationalmuseum Nürnberg
- Prof. Dr. Elisabeth Tietmeyer, Leiterin Museum Europäischer Kulturen, Berlin
- Christiane Cantau, Geschäftsführerin u. wissenschaftl. Referentin der Kommission Alltagskulturforschung für Westfalen
- Sarah Petrasch, Geschäftsführung soziokulturelles Kulturzentrum franz. K, Reutlingen
- Katharina Roeb, Podcastkoordinatorin, Produktentwicklerin, Moderatorin, Bayerischer Rundfunk, München
- Claudia Isep, Stellvertretende Generalsekretärin & Strategische Projekte UNESCO Österreich, Wien
- Prof. Dr. Sabine Zinn-Thomas, Leitung der Landesstelle für Alltagskultur, Stuttgart

- Sophia Erfurt, Organisationsentwicklung/Change Management, Selbstständig, Nürnberg

Ein studentischer Vertreter/eine studentische Vertreterin wird vom studentischen Akkreditierungspool vorgeschlagen.

Die Vorgeschlagenen sollen unter Beachtung einer ausgewogenen Zusammensetzung der Gruppe in Bezug auf das Geschlecht angefragt werden.

Das Referat A.3 Qualitätsmanagement, Organisationsentwicklung & Campusmanagement wird beauftragt, die Bestellung der Gutachterinnen und Gutachter in die Wege zu leiten.

TOP 8: Erhalt der Akkreditierung von Studiengängen bei wesentlicher Änderung

Der am 22.09.2021 akkreditierte Bachelor-Studiengang mit der Bezeichnung „Mensch-Computer-Systeme (B. Sc.; 180 ECTS-Punkte)“ ist zum Wintersemester 2024/25 wesentlich geändert worden. Gegenstand der Änderung ist die Umbenennung in „Human-Computer Interaction“ aufgrund einer Empfehlung aus dem genannten Akkreditierungsverfahren. Zusätzlich wurde der Pflichtbereich um 12 ECTS-Punkte erweitert.

Die Akkreditierung des Studienganges gilt vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2029.

Nach Abschluss der Erörterung stimmen die Mitglieder der PfQ einstimmig folgender Beschlussempfehlung zu:

Die Universitätsleitung beschließt zur Akkreditierung des Studiengangs

- **Human-Computer Interaction (B. Sc.; 180 ECTS-Punkte)**

Folgendes:

Die Akkreditierung des genannten Studiengangs wird von der wesentlichen Änderung nicht tangiert. Die Akkreditierungsfrist bleibt für den wesentlich geänderten Studiengang bestehen. Referat A.3 wird gebeten, dies umzusetzen.

Mit dem Mandat der Universitätsleitung fasst der Vorsitzende der PfQ den vorgenannten Beschluss.

TOP 9: Verschiedenes

Die nächste Sitzung der PfQ findet am Mittwoch, den 14. Mai 2025, von 15-18 Uhr statt.

Vorgesehen sind die Reakkreditierungen von Studiengängen der Physik, die Auflagenerfüllung der Romanistik und die des Instituts für Musikforschung.

Der Vorsitzende weist nochmals auf den Bayerischen Tag für gute Lehre hin, der am Montag, den 31. März 2025 stattfindet und lädt alle PfQ-Mitglieder ein, daran teilzunehmen.

Mit seinem Dank an alle Teilnehmenden beendet der Vorsitzende die Sitzung.

Würzburg, den 01.04.2025

gez.

Dr. Uwe Klug

Vorsitzender

gez.

Christof Clausing

Protokollführer

77. Sitzung der PfQ am 26.03.2025

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

			Unterschrift
Dr. Uwe KLUG	Vorsitz		war anwesend
Univ.-Prof. Dr. Andreas DÖRPINGHAUS	stv. Vorsitz		
Univ.-Prof.in Dr. Anne SIMMENROTH	stv. Universitätsfrauenbeauftragte	entschuldigt	
Univ.-Prof. Dr. Dominik BURKARD	Katholisch-Theologische Fakultät	entschuldigt	
Univ.-Prof. Dr. Kyrill-Alexander SCHWARZ	Juristische Fakultät	entschuldigt	
Univ.-Prof.in Dr. Sarah KÖNIG	Medizinische Fakultät	entschuldigt	
Univ.-Prof.in Dr. Maria EISENMANN	Philosophische Fakultät		war anwesend
Dr. Stefanie HOOS	Fakultät für Humanwissenschaften		war anwesend
Univ.-Prof. Dr. Thomas DANDEKAR	Fakultät für Biologie	entschuldigt	
Univ.-Prof. Dr. Udo RADIUS	Fakultät für Chemie und Pharmazie		war anwesend
Dr. Richard GREINER	Fakultät für Mathematik und Informatik		war anwesend
Univ.-Prof. Dr. Thomas TREFZGER	Fakultät für Physik und Astronomie		war anwesend
Univ.-Prof. Dr. Thomas ZWICK	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät		war anwesend
Tobias HAASE	Vertretung der Studierenden		war anwesend
Daniel JANKE	Vertretung der Studierenden		war anwesend
Marcus CICERO	Vertretung der Studierenden (Gast)		war anwesend
Henry MÖRTL	Vertretung der Studierenden (Gast)		war anwesend
Univ.-Prof. Dr. Roger ERB	externes Mitglied		war anwesend
Prof. Dr. Jörn MÜLLER	Professur für Antike und Mittelalterliche Philosophie (Gast zu TOP 4)		war anwesend
Prof. Dr. Daniel SCHWEMER	Inhaber Lehrstuhl für Altorientalistik (Gast zu TOP 5)		war anwesend
Prof.in Dr. Stephanie DÖPPER	Juniorprofessur für Digital Humanities für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalistik am Lehrstuhl für Altorientalistik (Gast zu TOP5)		online zugeschaltet

Dr. Anette KÖSTER	Ref. A.3 (ständiger Gast)		war anwesend
Dr. Christof CLAUSING	Geschäftsstelle PfQ		war anwesend
Katharina UZIEL	Ref. A.3 (Gast)		war anwesend